

Niederschrift über die 25. Sitzung des gemeinsamen Beirats für den Nationalpark Harz am 28.5.2019 in der Nationalparkverwaltung

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 16.10 Uhr

TOP 1: Begrüßung der Anwesenden und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Beirates, Herr Dr. Wegener, heißt die anwesenden Mitglieder herzlich willkommen. Besonders begrüßt er die Vertreterin aus dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt (MULE), Frau Dr. Radespiel, und den Vertreter des Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz des Landes Niedersachsen (MU), Herrn Hebbelmann. Des Weiteren begrüßt er Herrn Pusch und die Fachbereichsleitungen der Nationalparkverwaltung. Er bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und die erfolgreiche Arbeit.

An den verstorbenen Manfred Finger, stellvertretendes Beiratsmitglied der Naturschutzverbände, wird mit einer Gedenkminute erinnert.

Herr Dr. Wegener informiert über die personellen Veränderungen im Beirat:

Stellvertretung Harzwasserwerke neu: Dr. Andreas Lange

Stellvertretung Nds. Landesforsten neu: Ralf Krüger

Er dankt den bisherigen Stellvertretern Renke Droste und Dr. Dieter Holodynski.

Frau Dr. Radespiel informiert über aktuelle Themen aus dem MULE:

Erklärtes Ziel der Landesregierung und im Koalitionsvertrag verankert ist es, das Grüne Band mit einer Fläche von 4.754 Hektar in Sachsen-Anhalt als Nationales Naturmonument auszuweisen. Das Nationale Naturmonument ist eine Schutzgebietskategorie, die sowohl naturschutzfachlich schützenswerte Biotopie als auch kulturhistorisch bedeutsame Objekte in ihrem Schutzzweck vereint. Das Gesetz zur Ausweisung des Grünen Bandes als Nationales Naturmonument wird derzeit im Gesetzgebungs- und Beratungsdienst Sachsen-Anhalts geprüft und soll bis zum 9. November anlässlich des 30. Jahrestags des Mauerfalls verabschiedet werden. Thüringen hat die Ausweisung bereits umgesetzt. Die Schutzgebietskategorie Nationales Naturmonument war 2009 in das Bundesnaturschutzgesetz aufgenommen worden

Weiterhin ist das Verfahren zur Verordnung über das „Biosphärenreservat Drömling Sachsen-Anhalt“ inhaltlich abgeschlossen. Demnächst soll der Antrag auf UNESCO-Anerkennung erfolgen.

Herr Hebbelmann berichtet, dass Frau Stück die Leitung des Referats 27a übernehmen wird. Die Nachfolge von Dr. Krüger, der nun das Referat 27 b - Biologische Vielfalt, Artenschutz - leitet, wird zum 1.8. 2019 geregelt sein.

Neben dem Wolf stehen aktuell die Schäden durch die Vermehrung des Eichenprozessionsspinners im Fokus der Naturschutzarbeit des MU. Im Jahr 2018 war v. a. von drei regionalen Verbreitungsschwerpunkten auszugehen: in Bereichen der Landkreise Emsland im Westen, im Umfeld des Landkreises Osnabrück und in einigen östlichen Landesteilen, u. a. in den Landkreisen Uelzen, Lüchow-Dannenberg und Gifhorn. In der Folge wurden jeweils spezifische Problemlagen in diesen Gebieten betrachtet und für die Bekämpfung maßgebliche Fach- und Rechtsfragen vom Grundsatz geklärt. Dafür wurde ein Runder Tisch mit den Kommunen und den kommunalen Spitzenverbänden unter Beteiligung weiterer Ressorts der Nds. Landesregierung eingerichtet.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die ordnungsgemäße Ladung zur 25. Sitzung wird festgestellt.

TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 21 stimmberechtigten Anwesenden ist die Beschlussfähigkeit gem. § 3 der Geschäftsordnung des Nationalparkbeirats Harz gegeben.

TOP 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

TOP 5: Genehmigung der Niederschrift der 24. Sitzung

Die Niederschrift der 24. Sitzung wird ohne Ergänzungen genehmigt.

TOP 6: Informationen durch den Leiter des Nationalparks Harz

Herr Pusch informiert über die zurückliegenden Ereignisse.

Im letzten Jahr wurden aufgrund von Windwürfen und **Borkenkäfer**kalamitäten doppelt so viel Holz eingeschlagen und ebenso viele junge Buchen gepflanzt wie in den Jahren zuvor. In Bereichen der Verkehrssicherung werden vom Borkenkäfer befallene Fichten mit großer Sorgfalt gefällt.

Die Nationalparkverwaltung ist sich bewusst, dass einige Waldbilder gewöhnungsbedürftig aussehen und in Teilbereichen als besonders problematisch empfunden werden. Der zuständige Fachbereich 3 setzt sich derzeit mit verschiedenen Methoden auseinander, um einige Bereiche optisch zu verbessern. Unternehmer- und Mitarbeiterkapazitäten müssen hierbei aber immer berücksichtigt werden. Die Priorität liegt an den Außengrenzen zum Schutz der Wirtschaftswälder.

Am **Magdeburger Weg** ist die mit hohem Aufwand hergerichtete Umleitung dauerhaft begehb- und erlebbar. Die Kosten dafür belaufen sich (ohne Personalkosten) auf rd. 20.000 €. Auch die Beschilderung wird demnächst fertiggestellt sein.

Die **Ausstellungserneuerungen** im Besucherzentrum Brockenhaus und HarzWaldHaus (ehemals Haus der Natur) und der Neubau am NaturErlebniszentrum HohneHof schreiten voran und bilden weiterhin einen wichtigen Schwerpunkt in der Arbeit der Nationalparkverwaltung. Die Erweiterung des Besucherzentrums TorfHaus wurde noch nicht begonnen, da es noch haushaltstechnische Hürden zu nehmen gilt.

Termine

- Am 4.6.2019 findet eine gemeinsame Wanderung mit den Ministerpräsidenten Stephan Weil (Niedersachsen) und Dr. Reiner Haseloff (Sachsen-Anhalt) von Torfhaus auf den Brocken statt.
- Am 2.7. findet eine Wanderung mit Frau Ministerin Prof. Dr. Dalbert im Rahmen einer Sommertour im Umfeld von Schierke und auf dem Brocken statt.
- Am 17.8. wird die diesjährige Nationalpark-Fotoausstellung HarzNatur im Herzberger Schloss eröffnet und die Gewinnerbilder werden prämiert.
- Am 14.9. wird der Andreas-Kunstpreis zum 25. Mal im Rahmen der Kunstaussstellung „NATUR – MENSCH“ in Sankt Andreasberg verliehen. Die Ausstellung läuft bis zum 13. Oktober 2019.

Auf Nachfrage von Herrn Ehrenberg macht Herr Hebbelmann deutlich, dass das Grüne Band auch auf niedersächsischer Seite eine hohe Bedeutung habe und es eine Reihe von Projekten und Kooperationen zur Entwicklung naturschutzfachlich wertvoller Flächen in seinem Umfeld gebe.

Frau Schmidt macht deutlich, dass es hierbei nicht nur um die Kommunikation der Erinnerungskultur gehe, sondern auch um Maßnahmen zur Erhaltung ehemaliger Grenzanlagen. Sie weist auf das Grenzmuseum in Sorge und dessen Fördermittelantrag hin. Die Zuständigkeit liege im Kultusministerium, so Frau Dr. Radespiel. Sie wird aber die Bitte um Förderbewilligung in ihrem Hause noch einmal unterstützen.

Herr Peters informiert über den Sachstand der Neuausrichtung der Nationalpark-Partnerschaft. Fragenkatalog und Kooperationsvertrag sind abgestimmt, so dass es nun an

die Umsetzung des neuen Auszeichnungsverfahrens geht. Parallel zur Auszeichnung beginnt die Phase der Maßnahmenentwicklung und -umsetzung. Dazu wird am 4.7.2019 ein Maßnahmenworkshop der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG) stattfinden. Im Anschluss soll der Vergaberat gegründet werden. Hierfür schlägt die PAG auch die Entsendung eines Beiratsmitgliedes in den Vergaberat vor. Die Wahl des Beiratsmitgliedes soll in der nächsten Beiratssitzung stattfinden. Es ist vorgesehen, das Partnerprojekt sowie die Aufgaben des Vergaberates in der Beschlussvorlage noch einmal darzustellen. Kommissarisch wird Herr Peters an der ersten Vergaberatssitzung teilnehmen.

TOP 7: „Aktuelle Waldbilder im Nationalpark Harz - Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung der Nationalparkverwaltung“ – Vortrag von Meike Hullen, Fachbereichsleiterin FB 4

Mit der Kommunikationsoffensive „Wald im Wandel zur Wildnis“ informiert die Nationalparkverwaltung Harz verstärkt über die Hintergründe der Borkenkäferentwicklung und der zunehmenden Waldbildveränderungen. Dabei werden alle zur Verfügung stehenden Medien genutzt und alle Ebenen bedient. Intensiv wird zum aktuellen Thema informiert in: Presse, Funk, TV, sozialen Medien, Internet, Führungen, Vorträgen, Bildungsurlauben, Ausstellungen, regionalen und überregionalen Veranstaltungen und Messen. Es sind neue Info-Materialien und Aktiv-Elemente hergestellt sowie Info-Filme gedreht worden. Auch im Gelände wird auf die aktuellen Entwicklungen hingewiesen und darüber aufgeklärt.

Zur Informationsarbeit über die Waldentwicklung entlang der B 4 erfolgte ein Austausch mit den regionalen Touristikern. Im Ergebnis wurden die bisherigen Maßnahmen der Nationalparkverwaltung für sehr gut befunden, so Herr Pusch. Auf Vorschlag von HTV, Nationalpark-Partnern und Touristinfos werden an ausgewählten Standorten entlang der B 4 und der B 242 Informationsschilder errichtet.

Herr Hebbelmann unterstreicht die Bedeutung des Partnernetzwerkes bei der Multiplikation der Schutzgebietsthemen. Das Partnernetzwerk ist eine wichtige Kooperation von regionaler Wirtschaft und Schutzgebiet in den Großschutzgebieten Niedersachsens.

Den Vorschlag von Herrn Hebbelmann, eine Ausstellung zum Nationalpark Harz im Wattenmeer zu zeigen, greift Frau Hullen auf und informiert über die Planung einer Wanderausstellung über die aktuelle Waldentwicklung.

TOP 10: Anfragen und Verschiedenes

Herr Dr. Donner thematisiert den Klimawandel und die Folgen für den Harz. Neben der Nachfrage, wie sich die Nationalparkverwaltung damit befasse, zeigt er auch auf, welches Potential in der Zusammenarbeit mit Künstlern möglich ist. Die Kunstaustellung Natur-

Mensch ist geeignet, klimatische Veränderungen und ihre Folgen abzubilden und zu kommunizieren.

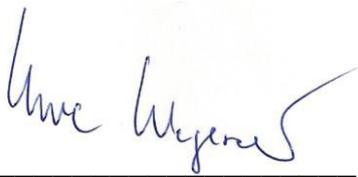
Frau Baumann stellt kurz dar, dass im Nationalpark Klimafolgenforschung betrieben wird, aktuell zu den Mooren.

Über eine mögliche Kooperation von Nationalpark, Kommunen und Harzwasserwerken - ggf. im Rahmen eines Förderprojektes - wird nachgedacht. Herr Dr. Wegener schlägt vor, Nationalpark und Klimawandel zum Schwerpunktthema der nächsten Beiratssitzung zu machen.

Herr Lambertz hebt die Bedeutung der gegenseitigen Informationsarbeit von Nationalparkgemeinden, Nationalpark-Partnern und Nationalparkverwaltung hervor.

Herr Plosteiner bittet darum, die Kunstaussstellung NATUR-MENSCH im Nds. MU und in der Nationalparkverwaltung noch mehr in den Fokus zu rücken.

Herr Dr. Wegener bedankt sich abschließend für die Diskussionsbeiträge und beendet die Sitzung um 16.00 Uhr.



Dr. Uwe Wegener
(Vorsitzender)



Cordula Dähne-Torkler
(Niederschrift)